

## Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/036(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag,  13.11.2007	Beimszimmer	16:30Uhr	19:40Uhr

### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.10.2007
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Haushaltsplan DS0419/07
  - Haushaltssatzung 2008
  - Finanzplan bis 2011
  - Stellenplan 2008
- 5.2 Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der DS0467/07  
Landeshauptstadt Magdeburg - Stand September 2007
- 5.3 Einführung leistungs- und/oder erfolgsorientierter Entgelte nach § 18 I0212/07  
TVöD - gemeinsame Erklärung zur Beschäftigungssicherung
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Huhn, Dagmar

**Mitglieder des Gremiums**

Heendorf, Michael

Hildebrand, Jürgen Dr.

Paqué, Sabine

**Sachkundige Einwohner/innen**

Bühnemann, Bärbel

Schumann, Carola

**Geschäftsführung**

Beier, Editha

Köppe, Yvonne

Ponitka, Heike

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Bork, Jana

Heinemann, Klaus

Veil, Thomas

**Sachkundige Einwohner/innen**

Hausmann, Christian

---

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Frau Huhn begrüßt als Vorsitzende alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmung: 4 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.10.2007

---

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 09.10.2007 wird bestätigt.

Abstimmung: 2 / 0 / 2

#### 4. Öffentliche Sprechstunde

---

Die öffentliche Sprechstunde wird nicht genutzt.

#### 5. Beschlussvorlagen

---

5.1.	Haushaltsplan - Haushaltssatzung 2008 - Finanzplan bis 2011 - Stellenplan 2008	DS0419/07
------	---	-----------

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Jürgens und Frau Heidel anwesend.

Frau Jürgens verweist auf die vorliegende Drucksache und sagt ergänzend, dass sich der Haushalt im Jahr 2008 anders gestaltet als in 2007. Z. B. werden im Jahr 2008 Mehreinnahmen durch Steuern erwartet. Die Mittel für Sozialhilfe inkl. Hartz IV wurden vom Land noch einmal gekürzt. Auch in der Entwicklung der Personalausgaben wird noch mal um 3 Mio. Euro gekürzt. Bis 2015 ist in der Entwicklung des Fehlbedarfs und des strukturellen Defizits eine deutliche Minimierung zu erkennen in der Prognose.

Frau Huhn sagt, dass auch die Situation der Vereine zu jedem Jahresbeginn sehr schwierig ist. Durch die fehlenden Gelder können Mieten und Betriebskosten nicht gezahlt werden. Hierzu sollte ein interfraktioneller Antrag an den Stadtrat gestellt werden. Der Ausschuss sollte sich noch einmal in seiner ersten Sitzung 2008 mit diesem Thema befassen. Dem Stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

Frau Beier sagt dazu, dass das Ziel die Chancengleichheit für alle Vereine sein sollte.

Herr Dr. Hildebrand fragt, warum 2006 noch 191 Tsd. Euro Einnahmen zu verzeichnen waren und in 2007 nur noch 141 Tsd. Euro.

Frau Jürgens antwortet, dass Fördermittel durch Ausgliederungen weggefallen sind, z. B. für das Theater, das Puppentheater und das KGm.

Frau Beier fragt, ob die Bewilligung des Haushaltes in 2008 wieder so lange dauern wird?.

Frau Jürgens sagt, dass der Konsolidierungsplan sehr gut aufgestellt ist. Wenn das Land hiermit einverstanden ist, dürfte einer schnellen Bewilligung des Haushaltes nichts im Wege stehen.

Herr Heendorf merkt an, dass die Personalkosten nicht ins unermessliche gekürzt werden dürfen und zu wenig Transparenz in den Haushaltspositionen herrscht.

Frau Ponitka sagt, dass die Förderrichtlinien gerade überarbeitet werden. Die Kollegin könnte z. B. zur nächsten Sitzung eingeladen werden. Dem stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Frau Huhn legt fest, dass in der nächsten Sitzung die Drucksache DS0451/07 sowie die Information I0279/07 als Tagesordnungspunkte aufgenommen werden.

Die Information wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen (4 / 0 / 0).

Herr Pischner sagt, dass diese Dringlichkeitsliste zum Ziel hat, den Stadtrat für dieses Thema zu sensibilisieren.

- Es geht hauptsächlich um bauliche Maßnahmen und Verkehr und weniger um Gleichstellung.
- Diese Liste ist ein Absichtserklärung – ein „Wunschzettel“ der Betroffenen.
- Die Barrierefreiheit in 3 Schulen wurde bereits verbessert.
- Das Ordnungsamt/ Bürgerbüro ist durch den Umzug ins Alte Rathaus barrierefrei.
- Die Lukasklausen sind barrierefrei.
- Es gibt Planungen zur Schaffung der Barrierefreiheit im Klosterberggarten. Die Umsetzung erfolgt hoffentlich in 2008.
- Die Feuerwache Sudenburg muss dringend barrierefrei gestaltet werden.
- Auch das neue Parkdeck am Allee-Center ist leider nicht barrierefrei.
- Im Bereich der Straßenbahnen hat sich viel getan.

Frau Huhn sagt, dass die Verwaltung leider keinen Einfluss auf die Bahn oder die EGE nehmen kann.

Herr Heendorf ist angenehm über die positiven Entwicklungen überrascht. Auch die Planung zum Tunnelbau am Damaschkeplatz erfolgte barrierefrei.

Herr Dr. Hildebrand sagt, dass dies ein Material ist, was hinsichtlich der Machbarkeit bemerkenswert ist. Er ist der Meinung, dass alle Stadträtinnen und Stadträte diese Dringlichkeitsliste unterstützen sollten.

Herr Pischner verteilt die Broschüre „Behinderte Menschen (k)eine Chance?!“.

Frau Ponitka sagt, dass die VHS an erster Stelle der Liste steht. Die Barrierefreiheit hier ist besonders wichtig. Vielleicht könnte der Ausschuss einen entsprechenden Antrag stellen?.

Herr Pischner sagt, dass es bereits einen entsprechenden den 4. Änderungsantrag zur Drucksache DS0419/07, gestellt vom Bildungsausschuss, gibt. Dieser Änderungsantrag wird am 23.11.2007 im Finanz- und Grundstücksausschuss behandelt und hoffentlich auch befürwortet.

Daraufhin beschließen die Ausschussmitglieder einstimmig diesen Änderungsantrag des Bildungsausschusses unterstützend zu befürworten.

Abschließend wird die Drucksache DS0467/07 zur Kenntnis genommen (4 / 0 / 0).

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden Frau Heinemann (GPR) und Herr Platz (BG I) eingeladen. Die Ausschussmitglieder hatten sich zu einer getrennten Anhörung der beiden

„Parteien“ entschlossen.

Zuerst erhält Frau Heinemann das Wort. Sie legt ihre Sicht zu diesem Thema dar.

Abschließend bedankt sie sich herzlich für die Einladung. Der Ausschuss für Familie und Gleichstellung ist der erste Ausschuss, der auch den Personalrat eingeladen hat.

Nun begrüßen die Ausschussmitglieder Herrn Platz ganz herzlich. Herr Platz erhält nun das Wort und gibt eine kurze Einführung zur Dienstvereinbarung.

- Die Dienstvereinbarung wurde auf der Grundlage des § 18 TVöD geschlossen und lässt beiden Parteien Handlungsspielräume.
- Das Entgelt kann nur ausbezahlt werden, wenn beide Seiten zusammenarbeiten.
- Die Dezernate I und V beschäftigen sich intensiv mit Zielvereinbarungen.
- Die in der Dienstvereinbarung genannten zwei Varianten zur leistungsorientierten Bewertung, werden ab 2009 für alle Bereiche eingeführt.
- In 2008 findet das Pilotprojekt dazu statt.
- Die Dienstvereinbarung gilt für alle tariflichen Beschäftigten.
- Vom Land gibt es bisher noch keine Hinweise darauf, dass die Beamten zukünftig auch so bewertet werden sollen.
- Für das Pilotprojekt haben sich ca. 250 MitarbeiterInnen beworben. Da nur 150 TeilnehmerInnen möglich sind, wurde, auf sehr gutem Vorschlag des Personalrates, per Losverfahren entschieden. Auch 10 schwerbehinderte MitarbeiterInnen nehmen teil. Insgesamt sind es jetzt 171 TeilnehmerInnen.
- Die Führungskräfte und die Piloten werden geschult.
- Den Führungskräften sollen intern und extern beratende MitarbeiterInnen zur Seite gestellt werden.
- Die Zielvereinbarungen sollen bis Januar 2008 fertiggestellt sein.
- MitarbeiterInnen in Teilzeitbeschäftigungen haben aus seiner Sicht mit keinen Benachteiligungen zu rechnen. Dies ist besonders durch den § 12 der Dienstvereinbarung geregelt, welcher den Titel „Chancengleichheit“ trägt.

Frau Huhn merkt an, dass erst genauere Aussagen getroffen werden können, wenn die Praxis läuft. Momentan ist dies noch nicht möglich.

Frau Beier fragt, ob z. B. Nachteile durch Krankheit entstehen können für die MitarbeiterInnen?.

Herr Platz antwortet, dass durch Krankheit keine Nachteile entstehen dürfen.

Frau Paqué sagt, dass eine Notengebung oft schwierig ist. Sie möchte wissen, wie die Bereitschaft der Vorgesetzten hierzu ist.

Herr Platz schätzt die Bereitschaft gut ein, weil es so viele Bewerber für das Pilotprojekt gibt. Es ist davon auszugehen, dass vor der Bewerbung Gespräche zwischen Vorgesetzten und MitarbeiterInnen stattfanden.

Frau Huhn bedankt sich recht herzlich bei Herrn Platz.

Abschließend wird die Information I0212/07 zur Kenntnis genommen (4 / 0 / 0).

## 6. Verschiedenes

---

Frau Beier weist auf die Veranstaltung zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen hin. Diese findet am 26.11.2007 ab 11.00 Uhr im Landtag und im Anschluss daran ab 15.00 Uhr im Moritzhof statt. Um 19.30 Uhr ist dann die Eröffnung der Aktionswoche „frei leben“ der AWO im Cinemaxx.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dagmar Huhn  
Vorsitzende

Yvonne Köppe  
Schriftführerin